

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09277441
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Altenberg, Stadt
Anschrift	Hauptstraße 6 (vor)
Gem. * Fl-stck. * Flur	Geising * 375
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Kopie einer Distanzsäule, verkehrsgeschichtlich und regionalgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Vollständige Kopie einer Kursächsischen Distanzsäule bez. 1734, aus Sandstein, fast vier Meter hoch, in der typischen Form mit Entfernungsangaben beschrifteter Obelisk auf hohem Sockel, mit je zwei polnischen und Kurwappen sowie "AR"- Monogramm und Posthornzeichen; Kopie 1987 durch Steinmetz Leumer, Hänichen angefertigt.

Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung 1987 (Kopie), Original bez. 1734

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXIX/50/27A
Aufnahmejahr	1999
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Kursächsische Postmeilensäule.



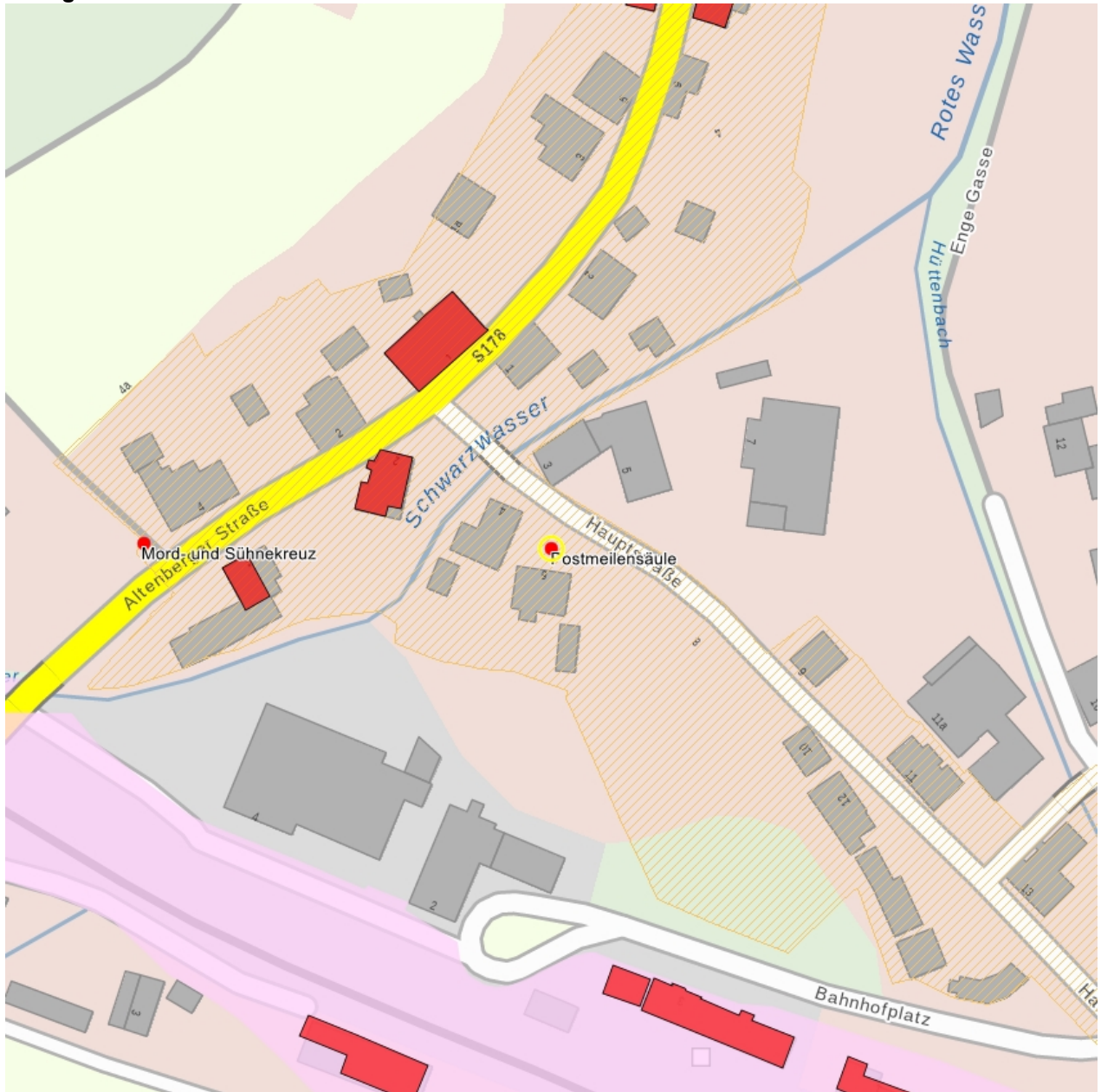
Fotonummer	DF 452 400
Aufnahmejahr	1990
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Kursächsische Postmeilensäule.



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 452 502
1992
Petrik, Ivo
Kursächsische Postmeilensäule.

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

